

RN 3.12.82

Letzter Spieltag beim Tischtennis

PSV will zum Abschluß Sieg

An diesem Wochenende tragen die Tischtennisspieler vom Postsportverein ihre letzten Begegnungen der Hinrunde aus. Allzu schwere Spiele sind es nicht mehr, trotzdem muß jede Mannschaft aufpassen, um ihren guten Tabellenplatz zu verteidigen.

Herrenbezirksklasse

Da empfängt zum Beispiel am letzten Spieltag die erste Herrenmannschaft des Post SV die Mannschaft von Friesen Bochum bereits Samstag um 19 Uhr in Deininghausen. Die Bochumer sind mit Sicherheit nicht der ganz schwere Gegner, doch sollte man immer ein wenig auf der Hut sein, denn sonst könnte es böß ins Auge gehen. Jedoch die Postler wollen mit einem Sieg die Serie abschließen, damit man für die Rückrunde die zur Zeit relativ günstige Ausgangsposition nicht verliert.

Herrenkreisklasse

Am Sonntag um 10 Uhr in Obercastrop dürfte es in der 1. Kreisklasse noch einmal zu einem spannenden Spiel kommen. Zu Gast bei der zweiten Herrenmannschaft ist nämlich Eintracht Dortmund, die nur einen Platz hinter den Postlern liegen. In der 2. Kreisklasse muß die dritte Herrenmannschaft um Altmeister Freddy Knauer ebenfalls ein schweres Spiel bestreiten. Die Truppe muß zur punktgleichen Mannschaft von Brechten. Die Brechtener verloren ge-

nauso wie die Postler ebenfalls nur gegen den alleinigen Spitzenreiter Wellinghofen. Wer von den beiden Mannschaften also das Spiel verliert, ist erst einmal im Kampf um die Meisterschaft ausgeschieden.

In der 3. Kreisklasse müssen die Postler auch noch zwei Spiele bestreiten. Post IV muß in Kirchlinde antreten und Post V spielt zu Hause gegen Heeren.

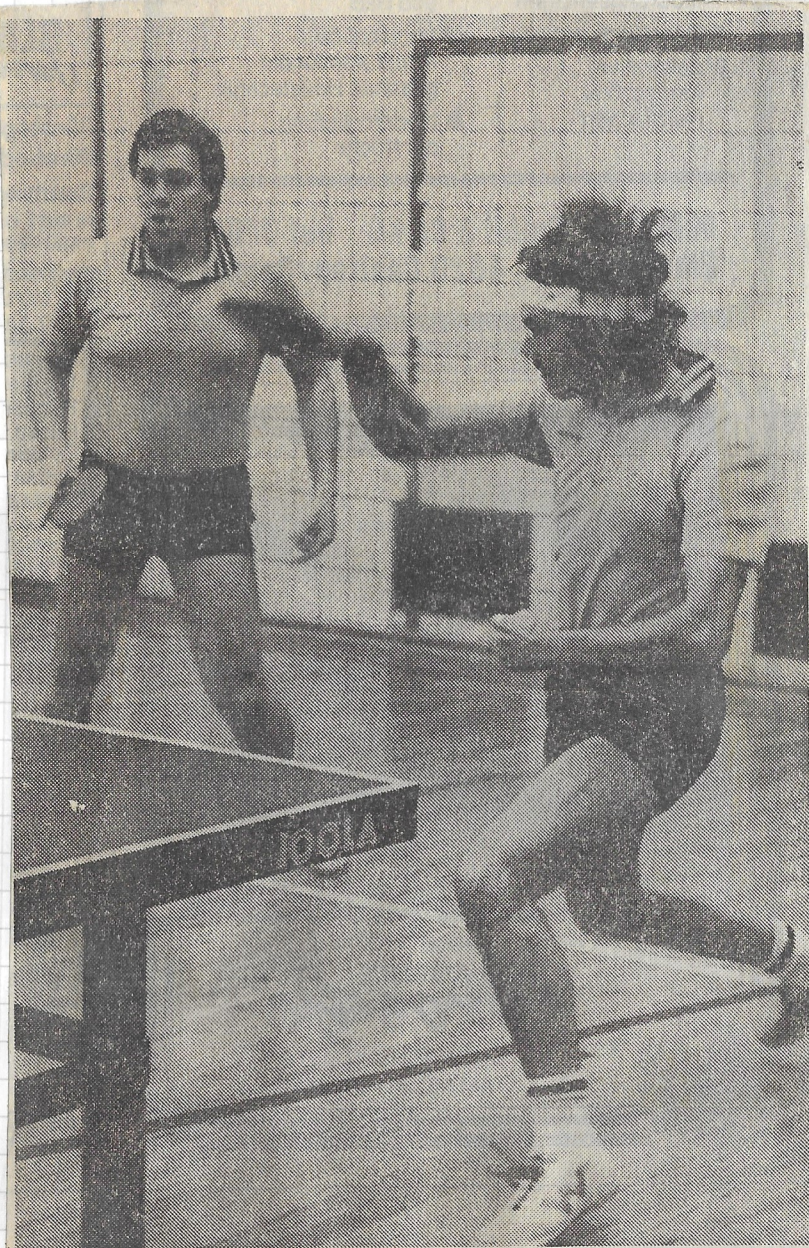
Damenbezirksklasse

In der Damenbezirksklasse möchte die erste Damenmannschaft die erste Saison mit einem Sieg abschließen. Das könnte gegen die Damen von Annen durchaus gelingen, obwohl es mit Sicherheit nicht allzu leicht werden wird. Auf jeden Fall wird es am Samstag um 17.30 Uhr in Deininghausen ein paar interessante Spiele geben. In der Damenkreisklasse empfängt die zweite Damenmannschaft zum Abschluß die Damen von Kirchlinde, die man eigentlich schlagen müßte.

Jugend

In der Jugendbezirksklasse hat die erste Jugend in Berghausen anzutreten, was bestimmt nicht leicht werden wird.

In der Mädchenkreisklasse hat die erste Mädchenmannschaft in Brechten zum Abschluß der Saison zu spielen.



In den letzten Begegnung der Hinrunde wollen die Tischtennisspieler des PSV, im Bild Vizestadtmeister Waldemar Gbiorczyk im Doppel, noch einmal kräftig auftrumpfen, um die günstigen Ausgangspositionen für die zweite Runde zu festigen. RN-Foto: Orwat

Post SV will gute Ausgangsposition

Die Herren erwarten heute Friesen Bochum

Noch ein Spiel, dann haben auch die Sportler vom Post SV (Tischtennis) erst einmal Weihnachtsferien. Bei diesem letzten Spieltag der Hinrunde geht es darum, die guten Tabellenplätze auf jeden Fall erst einmal ins neue Jahr mitzunehmen. Einen wohl recht leichten Gegner erwartet das Herrenbezirksteam. Bereits heute abend um 19 Uhr kommt Friesen Bochum.

Die Gäste spielten bisher nur eine schwache Partie in der Bezirksklasse, die Postler haben sich jedoch gesteigert! Den dritten Rang will man als Startposition für die Rückrunde durch einen Sieg ausbauen. Das Match wird in Deininghausen (!) ausgetragen.

Post II steht am Sonntag morgen um 10 Uhr in Obercastrop vor einer problematischen Aufgabe. Man erwartet Eintracht Dortmund, der nur einen Platz hinter dem Post SV liegt. Bei einem Sieg rechnet man sich durchaus noch Chancen aus, in der 1. Kreisklasse oben mitzumischen.

In der 2. Kreisklasse kommt es zu einem Verfolgerduell. Das dritte Team muß nach Brechten. Beide Mannschaften, zwei Punkte hinter dem Tabellenführer, was heißt, wer verliert ist erst einmal aus dem Rennen ausgeschieden. In der 3. Kreisklasse zwei Begegnungen. Post IV spielt in Kirchlinde, die Fünfte erwartet Heeren.

Das Bezirksdamenteam muß bei BW Annen I am Samstag noch einmal aufpassen, damit die geplante Weihnachtsfeier nicht verdorben wird. Man will schließlich ohne Punktverlust in die Rückrunde gehen, und das müßten Gerlinde Spichalski, Gabi Tüllmann, Andrea Steinke und Christel Bednarz eigentlich schaffen.

Für das zweite Team geht es nach dem sicher gewonnenen Spitzenspiel gegen Roland Rauxel wieder zur Tagesordnung über. In Spielen gegen vermeintlich schwache Gegner hatte man schon einige Male Konzentrationsschwächen. Es heißt also aufgepaßt am Sonntag morgen gegen Kirchlinde in Deininghausen.

Auch das Bezirksjungen-team hofft auf einen versöhnlichen Abschied der ersten Hälfte. Nötig dazu wäre allerdings ein Punkt aus Berghausen. Die zwei Punkte des Mädchen-teams hat man aus der Begegnung gegen Brechten fest eingeplant!

WAZ

3.12.82



„ZUR TAGESORDNUNG“ können Doris Bürmann (links) und Monika Widjaja wieder übergehen. Nach dem Sieg gegen Roland Rauxel, folgen nur noch „leichte“ Gegner. Bild: Loewe

Gerlinde Spichalski verletzt, Damen geben ersten Punkt ab Herrenteam bleibt weiter dran

Lediglich ein Punktverlust der Damen trübte etwas die Adventsstimmung bei den Tischtennisspielern vom Post SV. Ansonsten konnten die guten Plätze zum Abschluß der Hinrunde gehalten werden!

Das Bezirksherrenteam kam in einem mittelmäßigen Spiel zu einem klaren 9:3-Erfolg gegen Friesen Bochum. Nach anfänglichen Doppelproblemen lief es dann doch recht locker, und da half den Gästen auch nicht die Vielzahl von „Materialspielern“. Post I hat damit in der zweiten Hälfte noch alle Chancen auf einen vorderen Platz.

Leichte Hoffnungen darauf hegt auch das zweite Team. Durch einen hart erkämpften 9:6-Sieg über den Tabellennachbarn Eintracht Dortmund, liegt man zwar etwas hinter den Führenden zurück, wie die letzten Spiele aber gezeigt haben, kann man jetzt jeden besiegen! Beste Einzelspieler gegen Eintracht waren Michael Schäper und Heinrich

Scigaj sowie das Doppel Skarba/Wasmuth (1. Kreisklasse).

Post III muß seine Aufstieghoffnungen wohl begraben. In Brechten verlor man mit 2:9 (2. Kreisklasse). Das Ergebnis ist wohl etwas zu hoch ausgefallen, denn acht Spiele verlor man erst im dritten Satz.

In der 3. Kreisklasse keine Niederlage. Post IV überraschte durch einen 9:2-Sieg in Kirchlinde.

Sie wollten ohne Punktverlust in der Bezirksklasse Herbstmeister werden, die Postdamen. Doch als man Gerlinde Spichalski, die bei einem Autounfall leicht verletzt wurde, ersetzen mußte, überkam den Damen das große Zittern. Was blieb war ein 8:8 in Witten Annen.

Beste Akteurin war dabei noch der „Ersatz“: Martina

Steinke. Sie gewann im Einzel alles glatt in zwei zu null Sätzen. Nach ihr konnte auch noch Schwester Andrea zweimal siegreich bleiben. Danach reichte es nur noch durch Christel Bednarz im Einzel zu einem Punkt. Die letzten beiden Doppel gingen verloren, obwohl man die Anfangsdoppel gewonnen hatte. Trotzdem hat man immer noch einen guten Vorsprung.

Den hat auch das Reserveteam in der Damenkreisklasse. Man hatte beim 9:6 gegen Kirchlinde allerdings Probleme. Allen voran Susen Omran und Martina Steinke hielten aber einen leichten Vorsprung bis ins Ziel.

Beiden Bezirksjungen lief einiges nicht optimal: Resultat war ein 0:7 in Berghausen. Die Mädchen gewannen das letzte Spiel in diesem Jahr mit 9:1 in Brechten; in der Aufstellung Alles, Wiencek, Becker und Koop.

W 172
6.12.82

RN 6.12.82

Tischtennis: PSV-Damen geben beim 8:8 ersten Punkt ab

Klarer 9:3-Erfolg für PSV-Herren

Herrenbezirksklasse

Die 1. Herrenmannschaft schloß die Hinrunde in der Herrenbezirksklasse mit einem klaren 9:3-Erfolg gegen Friesen Bochum ab. Gegen diesen Gegner kam man nie in Bedrängnis, was sich schließlich auch im Ergebnis abzeichnete. Nach diesem Abschlußerfolg hält man weiterhin als Tabellendritter Anschluß an die Spitzenmannschaften. Ob die Truppe um Vizestadtmeister Waldi Obiorczyk sich auch in der Rückrunde halten kann, bleibt abzuwarten. Möglich wäre es, denn die Spitzenmannschaften kommen alle noch nach Castrop.

Herrenkreisklasse

In der 1. Kreisklasse hatte die 2. Herrenmannschaft den erwarteten schweren Gegner Eintracht Dortmund zu Gast. Jedoch gelang den Postlern ein 9:6-Sieg. Bei diesem

Spiel waren im Einzel Heinrich Scigaj und Michael Schäper, und das Doppel Skarpa/Wasmuth die besten Punkteholder. Nach diesem Sieg steht man jetzt auf dem vierten Platz.

In der 2. Kreisklasse hatte die 3. Herrenmannschaft das Spitzenspiel gegen die punktgleichen Brechtener zu bestreiten. In Brechten gab es zur großen Überraschung eine klare 2:9-Niederlage. Damit scheint der Traum vom Aufstieg erst einmal ausgeträumt zu sein. In der 3. Kreisklasse kam die 4. Herrenmannschaft zu einem 9:2 gegen Kirchlinde. In der gleichen Klasse kam die 5. Mannschaft zu einem 8:8 gegen Heeren-Werve.

Damenbezirksklasse

Die 1. Damenmannschaft mußte zur Überraschung aller den ersten Punkt abgeben. Man trennte sich von Annen lediglich 8:8-Unentschieden. Bei diesem Spiel mußten die Postle-

rinnen auf Gerlinde Spichalski verzichten. Doch die Ersatzspielerin Martina Steinke war mit drei Siegen beste Spielerin bei den Postlern. Mit diesem Unentschieden kann man durchaus zufrieden sein, denn man hat weiterhin zwei Punkte Vorsprung vor den Verfolgern.

In der Damenkreisklasse hatte die 2. Damenmannschaft mit Kirchlinde eine harte Nuß zu knacken. Doch kam man letztendlich zu einem 9:6-Erfolg.

Jugend

Die 1. Jugendmannschaft hatte in Berghausen in der Jungenbezirksklasse beim 0:7 nichts zu bestellen. Die erste Mädchenmannschaft kam in der Mädchenkreisklasse gegen Brechten zu einem klaren 9:1-Erfolg, wobei die neu eingesetzte Spielerin Koop alle Spiele gewann.

RN 10.12.

PSV-Akteure spielen im Tischtennis-Pokal

Eine Meisterschaftspause legen zur Zeit die Tischtennispieler ein. Dennoch sind Castrop-Rauxels Zelluloid-Künstler am Wochenende nicht untätig. Für vier Mannschaften des Post-sportvereins stehen Pokalspiele auf dem Terminkalender.

Eine PSV-Herrenmannschaft ist dabei auf Bezirksebene aktiv. In Herne-Vöde trifft sie auf Kirchlinde, Somborn und Herne. Das 2. Herrenteam ist selbst Ausrichter einer Spielrunde. Am Samstag ermitteln Post Gelsenkirchen, Sportfreunde Wanne,

Lohausenholz und der PSV den Gruppensieger. Die Aussichten der Postler auf ein Weiterkommen sind nicht schlecht. Die Vergangenheit spricht aber gegen den PSV. Bisher hinterließen die Castroper in den Pokalrunden keinen guten Eindruck.

Die Damenmannschaft bangt noch um Gerlinde Spichalski. Ist sie am Wochenende nicht einsatzbereit, stehen die Chancen der Damen nicht gut. Als krasser Außenseiter gilt auch das Jungenteam der Post. Gegner ist Barop.

WFZ 10.12.

Post-SV

Vier Pokalteams an den Platten

Die Meisterschaft ruht, dafür stehen aber Pokalspiele auf dem Tischtennis-Programm. Der Post-SV schickt vier Teams ins Rennen. Auf Bezirksebene sind in Herne-Vöde Kirchlinde, Somborn und Gastgeber Herne die Gegner.

Morgen um 17 Uhr ist eine Post-Delegation in Obercastrop Ausrichter eines Gruppenkampfes. Kontrahenten sind Post Gelsenkirchen, SF Wanne und Lohausenholz. Die Damen bangen noch um Gerlinde Spichalski. Ohne sie stehen die Chancen in Dortmund in der 1. Runde nicht so günstig.

Das Jugendteam gilt gegen Barop nur als Außenseiter.

RN 13.12.

Tischtennis

Nur Damen im Pokal weiter

Im Tischtennispokal immer das gleiche Bild: Die Herren der Post kommen auf keinen grünen Zweig, die Damen haben zumindest in den ersten Runden keine Schwierigkeiten!

Das erste Herrenteam bekam gleich in der ersten Runde Somborn vorgesetzt. Die Postler kassierten gleich eine 2:5-Niederlage. Wenn auch einige knappe Spiele zuungunsten ausgingen, zwei Punkte von Gbiorczyk und Czeratzki waren zu wenig. Dem zweiten „Anzug“ erging es nur unwesentlich besser. Im ersten Spiel allerdings ein 5:2-Sieg über Lohausenholz, wobei Herbert Send ungeschlagen blieb. Im Endspiel der ersten Runde nutzte es Hilmar Hoffmann denn leider wenig, ohne Niederlage zu bleiben. Es gab eine doch recht unglückliche 3:5-Niederlage gegen SF Wanne-Eickel.

Die Jungen zeigten aufsteigende Tendenz. Trotzdem blieb es bei einer glatten 3:5-Niederlage gegen Barop. Überraschender Akteur: Jürgen Send mit drei Siegen.

Die Damen machten es kurz und schmerzlos, aber umgekehrt wie die Herren. Zuerst ein 5:0 über Borussia Dortmund und dann ein 5:2 gegen

Ruhr-Nachrichten



Das Beste
am Guten Morgen

Heeren-Werve, und schon ist man auf Bezirksebene in der Endrunde der letzten vier! Positiv machte sich der Einsatz von Gerlinde Spichalski bemerkbar!

Das zweite Damenteam rundete die Meisterschaftshinrunde ab. Im allerletzten Spiel gewann man gegen den Tabellenvierten Huckarde mit 9:5. Das Ergebnis ist eigentlich Nebensache, wichtig war, daß man nun ohne Punktverlust Tabellenführer der Damenkreisklasse ist, mit vier Punkten Vorsprung vor Wellinghofen! Das letzte Spiel bestritten Edeltaud Send, Doris Bürmann, Susan Omran und Martina Steinke.

Castroper TT-Spieler warten weiter auf den Durchbruch

Vereine hoffen wieder auf den Nachwuchs

Die Tischtennisspieler aus Castrop-Rauxel repräsentieren lediglich Mittelmaß. Der erhoffte Durchbruch ist auch im vergangenen Jahr nicht gelungen. Das ist das Fazit für 1982.

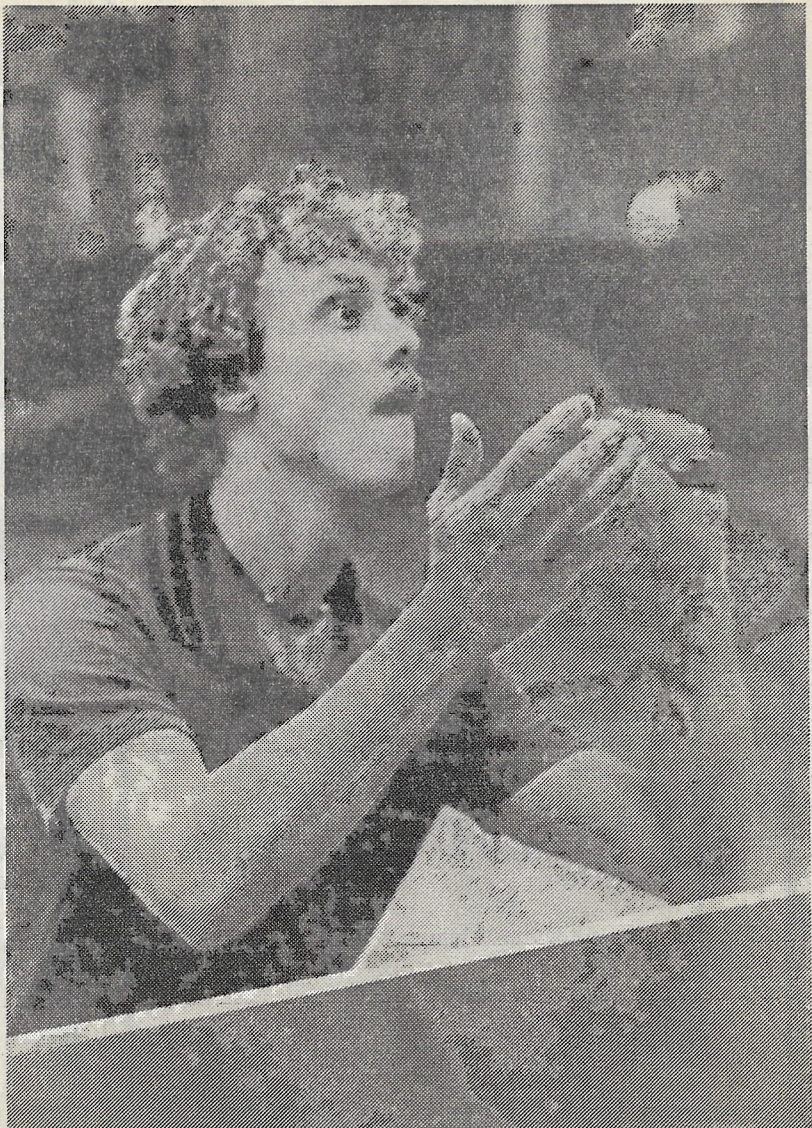
Als rühmliche Ausnahme kann man im Meisterschaftsbetrieb nur eine Jugendmannschaft herausheben. Das Mädchenteam des PSV wurde im Mai in einer Entscheidungsrunde Bezirksmeister. Andrea und Martina Steinke, Susi Omran und Ulrike Alles verloren dann auf Landesebene nach guten Leistungen knapp mit 5:9 gegen Duisburg. Ansonsten gab es nicht viel Berauschendes, negative Aspekte blieben allerdings auch Mangelware.

In der laufenden Saison gab es doch einen Lichtblick. Das Damenteam der Postler klopft an die Tür zur Verbandsliga, hat aber den ersten Platz mit zwei Punkten Vorsprung noch elfmal zu verteidigen.

Bei den Herren steckt Rol. Rauxel mitten im Generationsumbruch mit positiven Ansätzen. Die Postler mischen wie immer gut mit, zum Aufstieg scheint aber immer noch etwas zu fehlen. Adler Rauxel ist im Seniorensport etwas in der Versenkung verschwunden. „Licht“ gibt es nach wie vor im Jugendbereich. Rol. Rauxel und Adler Rauxel dominieren bei den Schülern, die Postler nach wie vor bei den Mädchen.

In den Einzelmeisterschaften gab es den längst fälligen Generationswechsel. Die alles überragenden Spieler bei den Herren waren dabei Dieter Meister und Waldemar Gbiorczyk. Beide bewiesen, daß sie 1982 ein gutes Jahr hatten. Dieter Meister gewann mehr als souverän die Stadtrangliste, und ließ sich auch den Stadtmeistertitel nicht streitig machen. In seinem Sog jeweils „Wal-di“ Gbiorczyk.

Bei der Weiblichkeit sorgten Andrea und Martina Steinke für frischen Wind, konnten den Triumph von Gerlinde Spichalski aber nicht verhindern. Auch in den unteren Klassen dominierten junge Spieler. Bei den Stadtmeisterschaften z. B. Andreas Friebe und Holger Wittich.



Beste Tischtennis-Spieler in Castrop-Rauxel im Jahr 1982: Dieter Meister.
RN-Foto: Orwat

Bei den Jugendlichen stehen zwei „Bekannte“ an der Spitze: Martina Steinke und Jörg Bollenbach. Als hoffnungsvolles Talent sei auch noch der Stadtmeister der Schüler genannt: Dirk Bouchard von Rol. Rau-

xel, der inzwischen auch schon im Bezirk bekannt ist.

Den Verantwortlichen der Castroper Vereine bleibt also zum Jahreswechsel, wie auch im letzten Jahr, nur die Hoffnung auf die Jugend.

Gbiorczyk ohne Niederlage

Die Tischtennisrangliste des PSV brachte noch einmal Hochbetrieb in die Elisabethschule. Das spielerische Niveau blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Sicherer Sieger der A-Gruppe wurde Waldemar Gbiorczyk. Aufsteiger in die A-Gruppe wurde Horst Kurbjun, der sich in der zweiten Gruppe durchsetzen konnte.

Waldemar Gbiorczyk, als Favorit gestartet, hatte keinen guten ersten Tag. Er gab in den ersten Spielen neun Sätze ab, gewann dreimal im fünften Satz. Am zweiten Tag lief es bei ihm wesentlich besser. Hier verlor er nur noch zwei Sätze. Alle seine Mitkonkurrenten mußten dagegen

Federn lassen. Mit drei Niederlagen rangiert auf Rang zwei Jürgen Send.

Dritter, mit dem schlechtesten Satzverhältnis, wurde sein Vater Herbert Send, der wieder durch seine konstante Form einen vorderen Platz erspielte. Vierter wurde Hiller, der am zweiten Tag einen Einbruch erlebte, nachdem er am ersten Spieltag noch auf dem ersten Platz lag. Enttäuschend die Placierungen vom Titelverteidiger Czeratzki, Hoffmann und auch Skarba. Absteigen muß Michael Schäper, der zwar optisch gut spielte, aber im Endeffekt knapp das Nachsehen hatte.

In der B-Gruppe kam es zu einem Kampf zwischen Horst Kurbjun, Thomas Kamischow und Holger Wit-

tich, der auch in dieser Reihenfolge entschieden wurde. Neuzugang Thomas Kamischow wußte dabei durchaus zu überzeugen. Er verlor nur ein Spiel gegen den Sieger.

A-Gruppe:

1. Waldemar Gbiorczyk 30:10, 10:0; 2. Jürgen Send 23:15, 7:3; 3. Herbert Send 23:17, 7:3; 4. Günter Hiller 21:19, 6:4; 5. Ulrich Czeratzki 22:15, 5:5; 6. Hilmar Hoffmann 21:18, 5:5; 7. Heinrich Scigaj 19:19, 4:6; 8. Uwe Skarba 14:22, 4:6; 9. Michael Horn 17:25, 3:7; 10. Udo Wasmuth 17:26, 3:7; 11. Michael Schäper 9:29, 1:9.

B-Gruppe:

1. Horst Kurbjun 24:4, 12:0; 2. Thomas Kamischow 23:2, 11:1; 3. Holger Wittich 21:6, 10:2; 4. Wolfgang Schmidt 19:9, 9:3; 5. Jörg Wagner 21:9, 8:4; 6. Guido Warda 15:11, 7:5; 7. Willi Hölmann 12:12, 6:6; 8. Günter Naujkat 12:13, 6:6.

Post SV: „Waldi“ an der Spitze

Die Tischtennisrangliste brachte beim Post SV noch einmal Hochbetrieb in der Elisabethschule. Das spielerische Niveau blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Sicherer Sieger der A-Gruppe wurde Waldemar „Waldi“ Gbiorczyk, als positivste Überraschung ist als zweiter Jürgen Send zu nennen. Aufsteiger in die A-Gruppe wurde Horst Kurbjun, der sich in der zweiten Gruppe durchsetzen konnte.

Waldemar Gbiorczyk, als Favorit gestartet, hatte keinen allzu guten ersten Tag. Er gab in den ersten Spielen neun Sätze ab, gewann dreimal erst im

fünften Satz, doch am zweiten Tag lief es bei ihm wesentlich besser. Hier verlor er nur noch zwei Sätze. Alle Mitkonkurrenten mußten dagegen Federn lassen. Mit drei Niederlagen rangiert auf Rang zwei Jürgen Send, das ist eine große positive Überraschung. Jürgen bot wohl seine bisher beste Leistung.

Auf Platz drei, mit dem schlechteren Satzverhältnis, kam sein Vater Herbert Send, der wieder durch eine konstante Form einen vorderen Platz erspielte. Einen vierten Platz sicherte sich Jürgen Hiller, der am zweiten Tag einen Einbruch erlebte, nachdem er am Vortag noch auf dem ersten Platz lag. Etwas enttäuschend durchaus die Placierung des Titelverteidigers Ulrich Czeratzki. Absteigen muß Michael

Schäper, der zwar optisch gut spielte, aber im Endeffekt zu oft knapp das Nachsehen hatte.

A-Gruppe:

1. Waldemar Gbiorczyk	30:10	10:0
2. Jürgen Send	23:15	7:3
3. Herbert Send	23:17	7:3
4. Günter Hiller	21:19	6:4
5. Ulrich Czeratzki	22:15	5:5
6. Hilmar Hoffmann	21:18	5:5
7. Heinrich Scigaj	19:19	4:6
8. Uwe Skarba	14:22	4:6
9. Michael Horn	17:25	3:7
10. Udo Wasmuth	17:26	3:7
11. Michael Schäper	9:29	1:9

B-Gruppe:

1. Horst Kurbjun	24:4	12:0
2. Thomas Kamischow	23:2	11:1
3. Holger Wittich	21:6	10:2
4. Wolfgang Schmidt	19:9	9:3
5. Jörg Wagner	21:9	8:4
6. Guido Warda	15:11	7:5
7. Willi Hölmann	12:12	6:6
8. Günter Naujkat	12:13	6:6

--- ANZEIGE ---

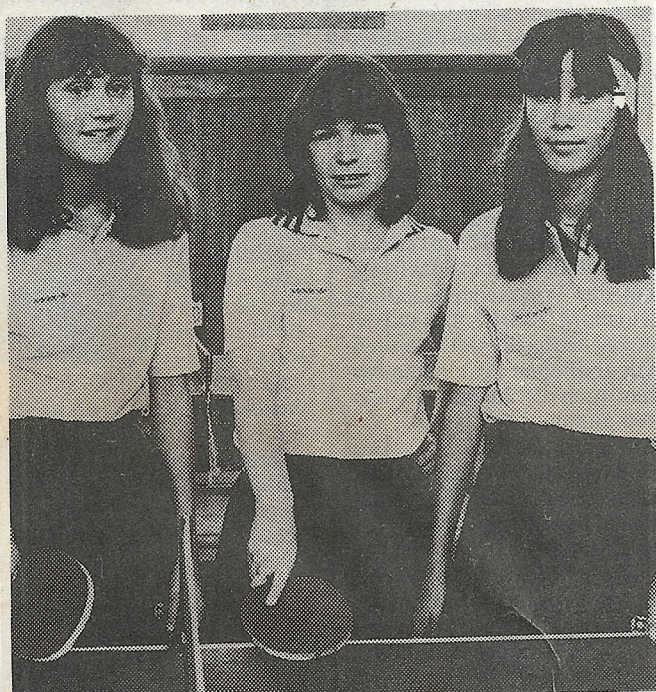
Schnellservice und Notdienst
durch Meisterbetriebe
WÖG 525097
WARTUNGSGEMEINSCHAFT FÜR
ÖL- UND GASFEUERUNGEN EG



Der Alte und der neue (links) Ranglistenerste des Post SV. Beim Ranglistenturnier am Wochenende war Ulrich Czeratzki ohne Siegchancen. An die Spitze der Vereinswertung setzte sich Waldemar („Waldi“) Gbiorczyk, der kein einziges Match verlor und insgesamt nur 10 Sätze abgab.
Bild: Reutter

PSV-Damen sind Spitze

Das Spitzentrio im CAS-Tischtennis bilden ohne Zweifel diese drei Damen: Martina Steinke, Gerlinde Spichalski und Andrea Steinke vom Post SV. Sie waren auch über die Stadtgrenzen hinaus weitaus erfolgreicher, als ihre männlichen Konkurrenten. Eine ähnliche „Leistungsexplosion“ bei den Herren ist nur in Sicht, wenn die Talente weiterhin mit der nötigen Umsicht gelenkt und gefördert werden und wenn diese Nachwuchsleute dann auch ihren Heimatklubs die Treue halten.



Die Herren schwach, die Damen stark!

Post-SV: Tischtennis um „Pokalehren“

Im Tischtennis-Pokal immer das gleiche Bild: Die Herren des Post SV kommen auf keinen grünen Zweig, die Damen haben zumindestens in den ersten Runden keine Schwierigkeiten!

Das erste Herrenteam bekam gleich in der ersten Runde Somborn vorgesetzt. Die Postler kassierten eine 2:5-Niederlage, da waren zwei Punkte von Gbiorczyk und Czeratzki einfach zu wenig. Dem zweiten „Anzug“ erging es nur unwesentlich besser. Im ersten Spiel ein 5:2-Sieg über Lohhauserholz, wobei Herbert Send ungeschlagen blieb. Im Endspiel der ersten Runde nutzte es Hilmar Hoffmann dann leider wenig ohne Niederlage zu bleiben. Es gab ein doch recht un-

glückliches 3:5 gegen SF Wanne-Eickel.

Die Jungen zeigten aufsteigende Tendenz. Trotzdem blieb es bei einer glatten 3:5-Niederlage gegen Barop. Überragender Akteur: Jürgen Send mit drei Siegen.

Die Damen machten es kurz und schmerzlos, aber umgekehrt wie die Herren. Zuerst ein 5:0 über Borussia Dortmund, und dann ein 5:2 gegen Heeren-Werve, und schon ist man auf Bezirksebene in der Endrunde der letzten vier! Positiv machte sich der Einsatz von Gerlinde Spichalski bemerkbar! Das zweite Damenteam rundete die Meisterschaftshinrunde ab. Im allerletzten Spiel gewann man gegen den Tabellenvierten Hukkarde mit 9:5.